Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 39 (1935-1936)
Heft: 1

Buchbesprechung: Bücherschau
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bücherschau.

„Das Rütli, fünfundsiebenzig Jahre schweizerisches Nationaleigentum". Im April dieses Jahres waren 75 Jahre verflossen seitdem das Rütli mit den Mitteln einer unter dem Schweizervolk und seiner Jugend durchgeführten Sammlung schweizerisches Nationaleigentum geworden ist. Der glückliche Gedanke war von der schweizerischen gemeinnützigen Gesellschaft ausgegangen, die seither im Auftrag des Bundesrates das Rütli verwaltet und liebevoll betreut hat. Wie sich dieser Ankauf zugetragen hat und die Verwaltung des Rütli in diesen 75 Jahren erfolgt ist, erzählt im Auftrage der Rütlikommission deren Mitglied a. Landammann Martin Gamma in einem 20 Seiten starken illustrierten Büchlein. Wer wäre zu dieser Rückschau berufener gewesen als eben dieser Verfasser, der Urner ist, die dem Mythos des Rütli am nächsten stehen, und der Zeitgenosse, der dieses Dreiviertelsjahrhundert miterlebt, viele der handelnden Personen persönlich gekannt und als Fünfjähriger gewiß schon einen Batzen in die Sammelbüchse für das Rütli geworfen hat? — Zur Sachkenntnis, die aus der Fülle der Erinnerungen und des historischen Materials geschöpft worden, gesellten sich bei der Bearbeitung die Liebe zum Stoff und die Begeisterung am Rütli, dem schweizerischen Nationalheiligtum. Es lag nicht in der Aufgabe dieses Berichtes, historische Fragen zu klären. Für die Hüter des Rütli gibt es an der Wahrheit seiner Geschichte keine Zweifel. — So ist das kleine Büchlein nicht nur eine willkommene Jubiläumsausgabe, es bietet auch Gutes für den staatsbürgerlichen Unterricht, der für die geistige Erneuerung des Volkes, nach welcher so laut gerufen wird, die Grundlage bilden muß, und darf deshalb Erziehungsbehörden und Lehrerschaft warm empfohlen werden. — Es ist bei der Buchdruckerei Gamma & Co., Altdorf (Uri), zum Preise von 10 Rappen pro Exemplar zu beziehen. Bei Bezug von 100 und mehr Exemplaren beträgt der Verkaufspreis 5 Rappen per Stück. F. O.

Am 27. März hätte W. C. Roentgen (geboren 1845) seinen 90. Geburtstag gefeiert, 40 Jahre sind verflossen seit seiner Entdeckung der Roentgenstrahlen. Auf diesen Termin sind im Verlag Rascher & Cie., A.-G., in Zürich und Leipzig, **Roentgens Briefe an Zehnder,** seinen langjährigen Mitarbeiter, erschienen.

Nach zufälligem Zusammentreffen in Pontresina entstand zwischen Roentgen und Zehnder eine innige Freundschaft, die fast 40 Jahre bis zu Roentgens Tod dauerte. Zehnder war Roentgens langjähriger Assistent und Mitarbeiter geworden. Zwischen beiden entspann sich ein reger Briefwechsel privater und amtlicher Natur, der viel Interessantes und dokumentarisch Wichtiges enthält.

Helene Lange: Produktives Spiel. Mit 8 farbigen Bildern und 6 Illustrationen. Kartoniert Fr. 4.80, gebunden Fr. 6.— Rotapfel-Verlag Erlenbach-Zürich.

Bücher wie das von Helene Lange werden immer wieder von allen, welche Kinder lieben, mit Freuden begrüßt werden; ja, sie sind auch eine freundliche Gabe für alle diejenigen, die überhaupt Sinn für das Schöne und Heitere eines kindlich ursprünglichen Ausdrucks haben. Für diese letzteren wird der erste Teil des Buches das Wichtigste sein, in dem die kleinen Gedichte und Aufsätze von Kindern aus den ersten Schuljahren zusammengetragen sind. Eltern, Erzieher und Schulen aber werden sich ganz besonders freuen über die Anregungen zu Schatten-, Marionetten- und Handpuppen- (Kasperle-) Spielen und über die dazu geeigneten kleinen Stücke, die den zweiten Teil des Buches bilden. Auch in diese Stücklein sind allerlei kindliche Improvisationen mit aufgenommen. Und wir Erwachsenen müssen gestehen, daß gerade diese oft das eigentlich Heitere, Echte sind, und daß in manchem kleinen Satz gerade jene Mischung von ungesucht Einfachem und ganz Persönlichem steckt, die den Grund echter Poesie bildet. Das Buch beweist damit aufs neue die angeborene Phantasie, das „Schöpferische" des Kindes, und wer darin blättert, stimmt bald der Verfasserin bei, daß es gerade in unserer allzu sachlichen Zeit keine schönere und dankbarere Aufgabe für die Erziehung geben kann als die, diese glückliche Gabe des Kindes zu hegen, zu fördern und nur ganz behutsam zu leiten.

Otto von Greyerz: Spracherziehung. Hübsch kart. Fr. 1.60. Eugen Rentsch Verlag, Erlenbach-Zürich.

Otto von Greyerz hat im Berner Rundfunk vier Vorträge über Spracherziehung gehalten, die nun in einem hübschen Bändchen veröffentlicht wurden. Da die Spracherziehung schon an der Wiege des Säuglings beginnt, mit den ersten unmerklichen Lauten, die dem Ohre des Neugeborenen vernehmlich sind, so wird keine pflichtbewußte junge Mutter diese ebenso nützliche wie liebenswürdige Wegleitung entbehren wollen. Aber wenn die Erziehung zum guten Sprechen vor allem Aufgabe der Familie ist, so muß diese Erziehung auch in der Schule fortgesetzt und vervollkommnet werden. Das alles wird dem Leser, wie man es vom Verfasser nicht anders erwartet, voll Liebe zur Jugend und zur Sprache höchst anschaulich, lebendig und eindringlich in diesem Bändchen vor Augen geführt, das sich in der hübschen Ausstattung ganz besonders auch als Geschenk eignet.

Ernst Kreidolf: Aus versunkenen Gärten. Ritornelle von Adolf Frey. 16 farbige Bilder von Ernst Kreidolf. Hübsch gebunden Fr. 9.50. Rotapfel-Verlag, Erlenbach-Zürich.

Ernst Kreidolf ist 70 Jahre alt. Während es sonst üblich ist, zu einem solchen Tage dem Jubilar ein Geschenk zu machen, bleiben hier wir anderen die Beschenkten: Kreidolf schenkt uns eine neue Folge seiner Blumenritornelle, die er „Aus versunkenen Gärten" nennt. In ihren zarten, zugleich phantastischen und naturnahen Farben und Linien haben auch diese seine neuesten Schöpfungen — wieder zu Versen von Adolf Frey — etwas von unzerstörbarer Jugend; das Märchen scheint ihnen allen Heimat zu sein. Obwohl es eigentlich kein Kinderbuch ist, sind doch Kreidolfs Bilder auch hier wieder für Kinder ebenso verständlich und entzückend wie für Erwachsene. Jede Blumengestalt zittert von verborgenem Leben, die Linien haben einen wunderbaren, zarten Schwung, die Farben sind in diesem neuen Buch ganz besonders rein und wahr.

Routenführer Flüelapaß. Soeben ist der Routenführer „Flüelapaß" von der eidg. Postverwaltung in neuer Auflage herausgegeben worden. Wie die früheren Veröffentlichungen enthält er eine mehrfarbige Reliefkarte im Maßstab 1:75000, sodann interessante geologische Profile mit noch nicht veröffentlichten Angaben, zusammengestellt von Dr. W. Leupold, Bern. Die am Schlusse des Heftchens beigegebenen Panoramen hat Herr C. Ouensel, Muri, nach der Natur gezeichnet.

Im Textteil haben Kenner der Davoser- und Flüelalandschaft Lage, Geologie, Klima, Pflanzen und Tiere, Geschichte u.s.w. der Gegend behandelt. 24 ausgezeichnete Tiefdruckbilder veranschaulichen den Charakter der Paßlandschaft in bester Weise. Den Umschlag des Heftchens ziert ein mehrfarbiges Bild von Kunstmaler V. Surbeck, Bern, das eine Arvengrupe im Flüelatal darstellt. Dieses Büchlein, sowie die bisher erschienenen Routenführer sind an den Postschaltern und im Buchhandel zum bescheidenen Preise von 50 Rp. erhältlich.

Appenzeller Kalender auf das Jahr 1935. Preis 80 Rp. Verlag v. O. Kübler (vorm. Schläpfer'sche Buchdruckerei) Trogen.

Unterhaltendes und Belehrendes aus Vergangenheit und Gegenwart bietet auch der neue Jahrgang in erstaunlicher Fülle. Der interessante Inhalt mit vielen, schönen Erzählungen und die hübschen Illustrationen verdienen es, daß der „Appenzeller Kalender" zu der großen Zahl seiner Abnehmer noch recht viele neue Freunde bekomme. Jeder wird an diesem echt schweizerischen Kalender seine Freude haben.

Yc. 35 + 1045.